

Praxisbeispiel Ausschule

Partizipation leben und Identifikation stiften

HINTERGRUND

Die Ausschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Stuttgart Untertürkheim. Im Jahr 2021 wurden die Steig- und die Ausschule zusammengelegt. Die Fusion hat die Schule unter anderem vor zwei wichtige Herausforderungen gestellt: Findung von Werten und Regeln für die neue Schulgemeinschaft sowie die Stärkung der Verbundenheit ihrer SchülerInnen zur Schule. Zudem wurde der Wunsch geäußert, die neue Ausschule auch nach außen besser sichtbar zu machen.

BISHERIGE UMSETZUNG

Vor der Erarbeitung einer neuen Schulordnung erfolgte die gemeinsame künstlerische Gestaltung und Umsetzung eines Schul-Logos.

Ein externer Graffiti-Künstler führte hierzu in der Projektwoche einen beteiligungsorientierten Workshop durch. Hier haben SchülerInnen aus verschiedenen Klassen gemeinsam ein Auschul-Logo entworfen, das sie mit Unterstützung des Künstlers an die Außenmauer brachten.

Nur mit viel Engagement von Patrick Klein und einiger MitarbeiterInnen der Ausschule konnte das Projekt in die Tat umgesetzt werden.

Auch die SchülerInnen waren mit vollem Einsatz und Teamgeist bei der Arbeit und am Ende sehr stolz auf ihr Werk.

ZIELE

Gemeinsam mit den SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern soll eine Schulordnung erarbeitet werden. Hierzu sind verschiedene Schritte notwendig:

- Flächendeckende Etablierung des Klassenrats
- Stärkung der Schülermitverantwortung (SMV)
- Veranstaltung einer Schulversammlung



Abbildung: Graffiti an der Außenmauer der Ausschule, konzipiert und umgesetzt unter der Anleitung von Patrick Klein.



KONTAKT

Auschule Stuttgart-Untertürkhem

E-Mail: auschule@stuttgart.de

Homepage: <https://auschule.de/>

Praxisbeispiel Altenburgschule

Gemeinsam für ein besseres Schulklima

HINTERGRUND

Die Altenburgschule in Stuttgart Bad-Cannstatt ist eine Gemeinschaftsschule mit rund 650 Schüler:innen. Nach der Phase des Home-Schooling traten vermehrt Konflikte auf. Es wurde erkannt, dass allein neue Vorgaben keine Lösung bieten. Daher hat sich die Altenburgschule entschieden, gemeinsam mit allen Beteiligten an der Schule daran zu arbeiten:

»» *Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Institution Schule ist Grundlage von Demokratiebildung und fördert dabei das Erlernen von Aushandlungsprozessen, Frustrationstoleranz und sozialer Kompetenzen.* ««
Schulsozialarbeit der Altenburgschule

ZIELE

- Die Verstetigung der Beteiligung der gesamten Schüler:innenschaft
- Regeln, Strategien und Umgangsformen, um Konflikten vorzubeugen oder im Konfliktfall angemessen zu handeln
- ein kollektives Leitbild, mit dem sich alle Schüler:innen identifizieren können



BISHERIGE UMSETZUNG

Um die wichtigsten Schulthemen zu identifizieren wurde Anfang 2023 mit einer Online-Befragung unter den Schüler:innen begonnen. Die Schulsozialarbeit der Altenburgschule unterstützt und begleitet diesen Prozess. Die Ergebnisse der Befragung wurden zusammengetragen und mit der Schülermitverantwortung (SMV) diskutiert. Einige der Anliegen wurden bereits umgesetzt, wie zum Beispiel die Verlegung der SMV-Stunde aus den Pausenzeiten. Um Workshops zu planen und das Leitbild zu erarbeiten, hat die Altenburgschule Mittel aus dem QE-Fonds genutzt einen externen Prozessbegleiter hinzugezogen. Zusätzlich sind Schulungen für Lehr- und Fachkräfte geplant, um die Beteiligung der Schüler:innen weiter zu stärken und den Prozess auf möglichst viele Schultern zu verteilen.



KONTAKT

Altenburg-Gemeinschaftsschule
E-Mail: altenburgschule@stuttgart.de
Homepage: www.altenburg-gms.de